

12

B. 34

128

SCHRIFTPROBEN

DER

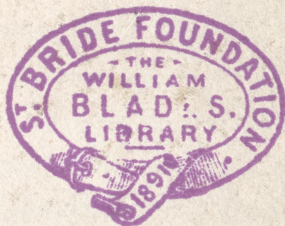
BUCHDRUCKEREY

VON

DR. CARL WOLF

IN

M Ü N C H E N.



1 8 2 5.

20232
r.

148

Die erste Aufgabe der Forschung ist es, die
Verhältnisse der Gesellschaft zu verstehen und die
Ursachen der verschiedenen Zustände zu finden.
Dazu ist es notwendig, die Geschichte der
Gesellschaft zu kennen und die Veränderungen
zu verfolgen, die sich über die Zeit hin
entwickeln.

Verschieden ist der Zweck der Arbeit und die
Methode der Untersuchung. Es gibt die
historische Methode, die die Vergangenheit
aufzuarbeiten sucht, und die vergleichende
Methode, die die verschiedenen Gesellschaften
miteinander vergleicht. Es gibt auch die
theoretische Methode, die die allgemeinen
Gesetze der Gesellschaft zu finden sucht.

Die Forschung hat zwei Zwecke: sie soll
das Wissen über die Gesellschaft erweitern
und sie soll die Verbesserung der
Gesellschaft fördern.

Nicht ohne Schüchternheit übergebe ich diese Schriftproben der Oeffentlichkeit, wohl bekannt mit den Anforderungen des Publicums und den Kräften eines Anfängers. Damit man jedoch bey der Beurtheilung derselben den Zweck ihrer Erscheinung nicht mißkenne, erlaube ich mir, einige Bemerkungen vorzuschicken.

Verschieden ist der Zweck der Probe eines Schriftgießers und der eines Buchdruckers; erstere soll bloß den Drucker bey der Wahl seiner Schriften leiten; letztere jedoch sowohl dem Auctor oder Verleger eine Auswahl von Schriften vorlegen, als auch zeigen, was man in Beziehung auf Correctheit und Geschmack von dem Drucker erwarten kann. —

Die Erreichung dieses Zweckes war meine Richtschnur bei der Verfertigung dieser Schriftproben; def-

halb wich ich auch zum Theile von den bisherigen Formen ab. Durch das der Mehrzahl anpassende Format war ich jedoch bey manchen Schriften etwas beschränkt; ich bitte deßhalb, bey der Beurtheilung des Ganzen dieses zu berücksichtigen.

Die gütige Aufnahme dieser Proben und die Anerkennung meines Bestrebens nach fortschreitender Vervollkommnung ist mein einziger Wunsch; die vielleicht erhaltene Zufriedenheit stete Triebfeder, derselben noch würdiger zu werden.

München, im September 1825.

Dr. Carl Wolf,
Buchdrucker.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

PERL FRACTUR.

1. Auf Perl Kegel.

O wie schön bist du Natur! in deinen kleinsten Verzierungen wie schön! — Seelig ist der, dessen Seele durch keine trüben Gedanken verfinstert, durch keine Vorwürfe verletzt, jeden Eindruck der Schönheit empfindet. — Ihm schmückt sich die ganze schöne Natur; alle seine Sinne finden immer unendliche Quellen von Freuden auf jedem Fußsteige, wo er wandelt, in jedem Schatten, in dem er ruhet. Sanfte Entzückungen sprudeln aus jeder Quelle, duften aus jeder Blume ihm zu, ertönen und lispeln ihm aus jedem Gebüsch. — Seelig, o seelig, wer aus dieser unerschöpflichen Quelle seine unschuldigen Vergnügungen schöpft. Heiter ist sein Gemuth, wie der schönste Frühlingstag, sanft und rein jede seiner Empfindungen, wie die Zephyre, die mit Blumengetrüb ihn umgeben!

Gesner.

2. Auf Nompaille Kegel.

Lieben — bis zur Leidenschaft, kann man Jemanden in der ersten Stunde, da man ihn kennen lernt; aber Eines Freund werden — das ist bey weitem eine andere Sache. Da muß Mensch mit Mensch in dringenden Angelegenheiten erst oft und lange verwickelt werden, der Eine am Andern vielfältig sich erproben, Denkungsart und Handlungsweise zu einem unauflöslichen Gewebe sich in einander schlingen und jene Anhänglichkeit an den ganzen Menschen entstehen, die nach nichts mehr fragt, und von sich nicht weiß — weder woher noch wohin.

K. H. Jacobi.

3. Auf Petit Kegel.

Der Mensch ist nicht geboren, um auf dieser Schaubühne der Eitelkeit ewige Hütten zu erbauen, weil sein ganzes Leben ein weit edleres Ziel hat. Wie schön stimmen dazu nicht alle die Verheerungen, die der Unbestand der Welt selbst in denjenigen Dingen blitzen läßt, die uns die größten und wichtigsten zu seyn scheinen, um uns zu erinnern, daß die Güter der Erde unserm Triebe zur Glückseligkeit keine Genugthuung verschaffen können.

Rant.

DECLARATION

OF THE

1888

1888

1888

1888

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

NOMPAREILLE FRACTUR.

1. *Auf Nompareille Kegel.*

Wer an Freundschaft glaubt, muß nothwendig auch an Tugend, an ein Vermögen der Göttlichkeit im Menschen glauben; und wer an ein solches Vermögen oder an Tugend nicht glaubt, kann unmöglich an wahre eigentliche Freundschaft glauben: denn beide gründen sich auf eine und dieselbe Anlage zu uneigennütziger, freyer, unmittelbarer, und darum unveränderlicher Liebe.

F. H. Jacobi.

2. *Auf Petit Kegel.*

Festen Muth in schwerem Leiden,
Hülfe, wo die Unschuld weint,
Ewigkeit geschwor'nen Eiden,
Wahrheit gegen Freund und Feind,
Männerstolz vor Königsthronen, —
Brüder, gäht' es Gut und Blut —
Dem Verdienste seine Kronen,
Untergang der Lügenbrut!

v. Schiller.

3. *Auf Garmond Kegel.*

Wer in Gesellschaft seiner Freunde immer Worte wiegt, ist selten ein wahrer Freund, und selten der Freundschaft fähig; er denkt nur immer an sich und liebt sich zu viel. Man muß groß genug seyn, sich seinen Freunden zu zeigen, wie man ist. Verliert man sie um seiner Schwachheit willen, so ist es ein glücklicher Verlust, so sind sie niemals Freunde gewesen.

Fr. G. v. Kleist.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

PETIT FRACTUR.

1. *Auf Petit Kegel.*

Es ist in der Natur des Menschen, daß er in jedem sehr unangenehmen Zustande geneigt wird, sich denselben als ewig und sich als ganz unglücklich vorzustellen. Wer diese Empfindung, oder diese Einbildung, denn wahre Empfindung ist es nicht, da sich die Idee des Zukünftigen mit hineinmischt, überwinden kann, der hat dem Uebel seinen Stachel genommen.

Garve.

2. *Auf Garmond Kegel.*

Es ist gar eine schwere Sache, Land und Leute zu regieren; aber ich halte dafür, daß es noch schwerer sey, sich selbst zu regieren. Du kannst leicht in deinem Hause befehlen und ordnen, was geschehen soll und nicht, aber deinen Lüsten und Begierden zu gebieten, daß sie dich nicht überwältigen, erfordert eine größere Kunst und Wissenschaft.

Martin Luther.

3. *Auf Cicero Kegel.*

Wer nur auf Fehler, oder mehr auf Fehler, oder lieber auf Fehler seines Nächsten ausgeht, als auf Schönheiten und Vollkommenheiten, der wird nie ein guter Mensch werden; denn die Güte des Menschen mißt sich nach seiner Lust an Schönheit und Vollkommenheit Anderer.

Lavater.

RECEIPT

NO.

D. C. WOLF

PAID

1891

of the State of New York, County of New York, do hereby certify that the within and foregoing is a true and correct copy of the original as the same appears from the records of the said County of New York.

Witness my hand and seal of office at the City of New York, this 1st day of January, 1891.

1. J. J. Connelley

Notary Public for the County of New York, do hereby certify that the within and foregoing is a true and correct copy of the original as the same appears from the records of the said County of New York.

Witness my hand and seal of office at the City of New York, this 1st day of January, 1891.

2. J. J. Connelley

Notary Public for the County of New York, do hereby certify that the within and foregoing is a true and correct copy of the original as the same appears from the records of the said County of New York.

Witness my hand and seal of office at the City of New York, this 1st day of January, 1891.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

GARMOND FRACTUR.

1. *Auf Garmond Kegel.*

Wer gar keinen andern Maßstab seines Werthes kennt, oder zu Rathe zieht, als das Wohlgefallen, welches die Welt an seinem Umgange findet, der wird, wenn er nicht unter ausgezeichneten, vortreflichen Menschen lebt, von dem Streben nach den höchsten Endzwecken seiner Natur eher abgezogen, als zu denselben ermuntert. Er lernt sich selbst wegen geringerer, von Natur und Glück ihm bloß geschenkter, Vorzüge übermäßig schätzen, und die edleren, welche er sich selbst erwerben sollte — wahren Einsichten und Tugenden, als für den Weltmann zwecklos und unbedeutend, vernachlässigen.

Garve.

2. *Auf Cicero Kegel.*

Zum Engel der letzten Stunde, den wir so hart den Tod nennen, wird uns der weichste gütigste Engel zugeschickt, damit er gelinde und sanft das niedersinkende Herz des Menschen vom Leben pflücke, und es in warmen Händen und ungedrückt aus der kalten Brust in das hohe wärmende Eden trage. Sein Bruder ist der Engel der ersten Stunde, der den Menschen zweimal küßt. Das erstemal, damit er dieses Leben empfangen, das zweitemal, damit er droben ohne Wunden aufwache, und in das andere lächelnd komme, wie in dieses Leben weinend.

Jean Paul.

RECEIPT

W. C. WOLF and SONS, PHARMACEUTICALS

CHICAGO, ILL.

For Cash Paid

To the order of _____
the sum of _____ Dollars
for _____
this _____ day of _____ 19____
W. C. WOLF and SONS, PHARMACEUTICALS
CHICAGO, ILL.

For Cash Paid

To the order of _____
the sum of _____ Dollars
for _____
this _____ day of _____ 19____
W. C. WOLF and SONS, PHARMACEUTICALS
CHICAGO, ILL.

W. C. WOLF and SONS

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

GROBE GARMOND FRACTUR.

N^o. I.

1. Auf Garmond Kegel.

Das Loos des Menschen und seine Bestimmung zur irdischen Glückseligkeit ist weder an's Herrschen, noch an's Dienen geknüpft. Der Arme kann glücklich, der Sklave an Ketten kann frey seyn; der Despot und seine Werkzeuge sind meistens, und oft in ganzen Geschlechtern, die unglücklichsten und unwürdigsten Sklaven.

v. Herder.

2. Auf Cicero Kegel.

Gar freundliche Gesellschaft leistet uns
Ein ferner Freund, wenn wir ihn glücklich wissen.
Ach, in der Ferne zeigt sich alles reiner,
Was in der Gegenwart uns nur verwirrt!
Vielleicht wirst du erkennen, welche Liebe
Dich überall umgab, und welchen Werth
Die Treue wahrer Freunde hat, und wie
Die weite Welt die nächste nicht ersetzt.

v. Göthe.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1911

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

GROBE GARMOND FRACTUR.

N^o. II.

1. Auf Garmond Kegel.

Der schönste und schwerste Zweck des menschlichen Lebens ist, von Jugend auf Pflicht zu lernen; solche aber, als ob es nicht Pflicht sey, in jedem Augenblicke des Lebens auf die leichteste, beste Weise zu üben, und also jedesmal den höchsten Punkt der Kunst, das Gesetz des Einzigen, Besten, der holden und schönen Nothwendigkeit zu ergreifen.

v. Herder.

2. Auf Cicero Kegel.

Sie wird kommen, sie wird gewiß kommen die Zeit der Vollendung, da der Mensch, je überzeugter sein Verstand von einer immer bessern Zukunft sich fühlt, von dieser Zukunft gleichwohl Bewegungsgründe zu seinen Handlungen zu erborgen nicht nöthig haben wird, da er das Gute thun wird, weil es das Gute ist, nicht, weil willkürliche Belohnungen darauf gesetzt sind, die seinen flatterhaften Blick ehemals bloß heften und stärken sollten, die inneren besseren Belohnungen desselben zu erkennen.

Lessing.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

CICERO FRACTUR.

1. *Auf Cicero Kegel.*

Wer das Genie der Liebe und der Tugend hat, der glaubt nothwendig an Gott, an Vorsehung und Unsterblichkeit. Der Same dieser Begeisterung ist in Aller Herzen. Wo er unter Menschen nicht mehr aufginge, ganz erstürbe, würde alles wüßt werden, lauter Tod seyn. Das kann nie geschehen.

F. H. Jakobi.

2. *Auf Mittel Kegel.*

Tugend ist eine Fertigkeit, die Harmonie der Welt zu befördern. Sie ist kein leerer Name, sie macht uns allein glücklich; denn sie ist allen Ausschweifungen entgegengesetzt. Eine Moral, die in aller Munde ist, die aber leider wenig gefühlt wird. Ein Tugendhafter kann durch nichts erschüttert werden: alles, was außer ihm ist, hat keine Macht über ihn. Will das Glück, daß er herrschen soll, wird er sich dieses Zufalls bedienen, wie er muß; soll er dienen, wird er gleich groß, und bey'm Hirtenstabe eben so glücklich, wie bey'm Scepter seyn. Nur Bösewichter sind unglücklich; nur die verzweifeln bey wichtigen Zufällen des Lebens.

Fr. C. v. Kleist.

SPRITTTROBEN

W. C. WOLF, KÖLN, BUCHDRUCKEREI

GEWISSE THEOREME

1. Das Euklidische Axiom

Das Axiom des Euklidischen Axioms ist dasjenige, welches in der Geometrie die Grundlage bildet. Es lautet: *Wenn zwei Geraden in einem Punkt einen Winkel bilden, so sind die gegenüberliegenden Winkel gleich groß.* Dieses Axiom ist die Grundlage für die gesamte Geometrie.

2. Das Parallelenaxiom

Das Parallelenaxiom ist dasjenige, welches in der Geometrie die Grundlage bildet. Es lautet: *Wenn zwei Geraden von einer dritten Geraden geschnitten werden, so sind die Wechselwinkel gleich groß.* Dieses Axiom ist die Grundlage für die gesamte Geometrie.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

GROBE CICERO FRAGTUR.

N^o. I.

1. Auf Cicero Kegel.

O Ruhe! du sanftes Wort! Herbstflor aus Eden!
Mondschein des Geistes! du Abend der Seele! du stiller
Hesperus des müden Herzens, der allezeit neben der
Sonne der Tugend bleibt. — Der Mensch kann Alles
werden, was er werden soll, wenn er nur erst ruhig ge-
worden ist.

Sean Paul.

2. Auf Mittel Kegel.

Im Tumult der geschäftigen Welt verdrängt eine Ge-
stalt unsers Geistes unaufhaltsam die andere, und die Man-
nigfaltigkeit unsers Wesens ist hier nicht immer unser Ver-
dienst. Desto treuer bewahrt die einfache, stets sich selbst
gleiche Natur um uns her die Empfindungen, zu deren
Vertrauten wir sie machen, und in ihrer ewigen Einheit
finden wir auch die unsrige immer wieder.

v. Schiller.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

GROBE CICERO FRACTUR.

N^o. II.

1. *Auf Cicero Kegel.*

Der Mensch allein ist groß, der wahr ist. Wer von der Wahrheit abweicht, wird klein. Nach dem Urtheile aller und jeder Menschen ist der der allerkleinste und verächtlichste, der am unwahrsten handelt. Man glaubt, eine Gottheit vor sich zu haben, wenn man einen Menschen vor sich sieht, der immer der Wahrheit gemäß handelt, dessen Handlungen alle ein Abdruck der reinen innern Gesinnungen sind.

Lavater.

2. *Auf Mittel Kegel.*

Die Tugend ist weit mehr geschickt, sich selbst zu belehren, als das glückliche Laster, sich selbst zu bestrafen. Eben deswegen wird der Rechtschaffene im Unglücke weit eher der Tugend getreu bleiben, als der Lasterhafte im Glücke zur Tugend umkehren.

v. Schiller.

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

MITTEL FRACTUR.

N^o. I.

1. *Auf Mittel Kegel.*

Das Sterben ist erhaben; hinter schwarzen Vorhängen thut der einsame Tod das stille Wunder und arbeitet für die andere Welt, und die Sterblichen stehen da mit nassen, aber stumpfen Augen neben der überirdischen Scene.

Jean Paul.

2. *Auf Tertia Kegel.*

Hand in Hand geschlungen ist das Bild der Freundschaft, Herzen und Hände knüpfen sich zu einem gemeinschaftlichen Zwecke so fest, so genau, daß nichts als der Tod sie zu trennen vermag.

Revater.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

MITTEL FRACTUR.

N^o. II.

1. Auf Mittel Kegel.

Ein gutes Herz thut seine Pflicht, und sähe es auch nicht, wem das alles im ganzen Zusammenhange zu Statten komme; genug, es entwickelt, indem es sie thut, seine Kräfte, seine besten Empfindungen, seinen innigen und fortgehenden Gehorsam, es dienet Gott.

v. Herder.

2. Auf Tertia Kegel.

Mit dem Bewußtseyn, einen redlichen Freund an seiner Seite zu haben, fühlt man sich in der Fremde so einheimisch, als man sich ohne diesen Umstand in seinem Vaterlande fremd fühlen kann.

v. Thümmel.

ORIGINAL DOCUMENT

W. C. WOLF, Esq. BUCKINGHAM, ENGLAND.

DEAR SIR,

I have

the pleasure

to inform you that the
first volume of the
series has been
sent to you by
the publishers.

I am

Very truly

Yours,
W. C. Wolf.

W. C. Wolf.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

TERTIA FRAGTUR.

1. *Auf Tertia Kegel.*

Ich kenne kein anderes Mittel, mit Ruhe und frohem Muth an den Tod denken zu können, als das Geheimniß des alten Sokrates: das Bewußtseyn eines wohlgeführten Lebens.

Wieland.

3. *Auf Text Kegel.*

Freundschaft, ächte Freundschaft, ist eine Schaumünze, die man nur im höchsten Nothfalle angreift; Umgang ist Ausgebeld, für das wir täglich Brod kaufen.

v. Hippel.

728 115 1234

1871

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

TEXT FRACTUR.

Die Natur in ihren schönen Formen spricht figürlich in uns, und die Auslegungsgabe ihrer Chiffernschrift ist uns im moralischen Gefühl verliehen. — Schon der bloße Reiz in Farben und Tönen nimmt gleichsam eine Sprache an, die einen höhern Sinn zu enthalten scheint und die Natur näher zu uns führt.

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

DOPPELMITTEL FRACTUR.

Die Welt ist leer, wenn
man nur Berge, Flüsse und
Städte darin denkt, aber hie
und da jemanden wissen, der
mit uns übereinstimmt, mit
dem wir auch stillschweigend
fortleben, das macht uns die-
ses Erdenrund erst zu einem
bewohnbaren Garten.

v. Göthe.

Die Zeit ist hier, wenn
wir uns zuwenden, steht uns
Gott vor, und die
Hand da, die uns
mit uns überwindet, mit
dem wir auch überwinden
wollen, das macht uns die
jesu Christum erst zu einem
beschreibbaren Gatten.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

KLEINE KANON FRACTUR.

Keine Ruhe und Kälte
ist etwas werth, als die er-
worbene. Der Mensch
muß der Leidenschaften zu-
gleich fähig und mächtig
seyn.

Jean Paul.

DECLARATION

STATE OF NEW YORK

IN SENATE

JANUARY 18, 1891

REPORT
OF THE
COMMISSIONERS OF THE LAND OFFICE
IN RESPONSE TO A RESOLUTION
PASSED BY THE SENATE
JANUARY 18, 1891

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

GROBE KANON FRACTUR.

Die wahre Herz=
haftigkeit kann nur aus
der Oberherrschaft der
Vernunft entstehen.

RECEIVED

U. S. DEPT. OF AGRICULTURE

OFFICE OF THE SECRETARY

WASHINGTON, D. C.

June 10, 1904

Dear Sir:

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 6th inst.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

MISSAL FRACTUR.

Groß kann man
sich im Glück, er-
haben nur im Un-
glück zeigen.

v. Schiller.

STERNEN-ALBUM

1854

D. C. WOLF, BUCHDRUCKEREY.

NEUER KALENDER.

Groß zum man

es im Gland, 17

haben nur in 17

gind zeigen.

1854

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

SABON FRaktur.

Nur der Frei-
ge ist ein gebor-
ner Knecht.

UNIVERSITÄT

DE

B. C. HOFFMANN, BUCHDRUCKER.

VERLAG

Der Zeit

ist ein Bedarf

an Schrift.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

GIGERO GOTTISCH.

Demuth, das ist die feinste, lieblichste Tugend der Liebe und die nöthigste, unter den Leuten Friede und Zucht zu erhalten, sonderlich aber die Jugend zieret, und wohl anstehet, für Gott und Menschen lieb und werth machet, und bringet viele gute Früchte; und wenn man könnte den Leuten solches einbilden, als diese Tugend im Schwange gienge, so würde es allenthalben wohl stehen und eine feine schöne Welt zu sehen seyn, voll aller Zucht und guter Werke.

Martin Luther.

SECRET

TOP SECRET

Dr. C. WOLF, Director, Bureau of Research

CONFIDENTIAL

RESEARCH REPORT

The following report was prepared by the Bureau of Research, under the direction of Dr. C. Wolf, and is intended to provide information on the progress of the research conducted during the past year. The results of the research are presented in the following sections:

1. General Summary of the Research

2. Detailed Description of the Research

3. Conclusions and Recommendations

4. Appendixes

5. Bibliography

6. Index

7. Glossary

8. List of Figures and Tables

9. List of Abbreviations

10. List of Symbols

11. List of References

12. List of Contributors

13. List of Reviewers

14. List of Distributors

15. List of Recipients

16. List of Correspondents

17. List of Consultants

18. List of Advisors

19. List of Sponsors

20. List of Patrons

21. List of Benefactors

22. List of Donors

23. List of Grantees

24. List of Awardees

25. List of Honorees

26. List of Laureates

27. List of Medalists

28. List of Fellows

29. List of Members

30. List of Associates

31. List of Correspondents

32. List of Reviewers

33. List of Distributors

34. List of Recipients

35. List of Correspondents

36. List of Reviewers

37. List of Distributors

38. List of Recipients

39. List of Correspondents

40. List of Reviewers

41. List of Distributors

42. List of Recipients

43. List of Correspondents

44. List of Reviewers

45. List of Distributors

46. List of Recipients

47. List of Correspondents

48. List of Reviewers

49. List of Distributors

50. List of Recipients

51. List of Correspondents

52. List of Reviewers

53. List of Distributors

54. List of Recipients

55. List of Correspondents

56. List of Reviewers

57. List of Distributors

58. List of Recipients

59. List of Correspondents

60. List of Reviewers

61. List of Distributors

62. List of Recipients

63. List of Correspondents

64. List of Reviewers

65. List of Distributors

66. List of Recipients

67. List of Correspondents

68. List of Reviewers

69. List of Distributors

70. List of Recipients

71. List of Correspondents

72. List of Reviewers

73. List of Distributors

74. List of Recipients

75. List of Correspondents

76. List of Reviewers

77. List of Distributors

78. List of Recipients

79. List of Correspondents

80. List of Reviewers

81. List of Distributors

82. List of Recipients

83. List of Correspondents

84. List of Reviewers

85. List of Distributors

86. List of Recipients

87. List of Correspondents

88. List of Reviewers

89. List of Distributors

90. List of Recipients

91. List of Correspondents

92. List of Reviewers

93. List of Distributors

94. List of Recipients

95. List of Correspondents

96. List of Reviewers

97. List of Distributors

98. List of Recipients

99. List of Correspondents

100. List of Reviewers

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

TEXT GOTTISCH.

Religion und Tugend
sind ihrer Natur nach eins,
wie die Vollkommenheiten
in Gott eins sind; ihre An-
wendung ist verschieden,
aber ihre Natur besteht in
der einfachen unveränderli-
chen Liebe zum Guten.

Jerusalem.

SECRETARY

1881

D. C. WOLF, Secy. RICHMOND, VA.

RECEIVED

Received and
sent to the
the 1st of
in 1881 the
month of
after the
the 1st of
the 1st of

1881

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

PERL ANTIQUA.

1. Auf Perl Kegel.

Tout ce que nous appellons organe est un total, que nous avons ou modifié, ou composé de parties, pour que ce total réponde à un but déterminé, à une fin proposée, qui n'est pas ce total, mais son usage ou son effet. Une lime est faite pour limer; une pendule pour marquer les heures; un poëme pour plaire ou pour instruire. Ainsi, tout ce qui est l'ouvrage des hommes, ou d'un être borné, est un moyen pour produire un effet déterminé, et non pour produire une substance. L'homme a entrevu, dans le mécanisme des animaux et des plantes, des moyens pour produire la génération et l'accroissement des individus: il a cru voir quelque analogie entre ces moyens et les ouvrages de sa propre industrie; et il a appelé ces moyens organes; ce qui pouvoit se faire en quelque manière. Mais il reste cette différence remarquable, que l'ouvrage de l'homme n'est une chose, que pour tel effet déterminé; tandis que l'ouvrage de la nature est une chose pour être cette chose, pour être telle indépendamment de ses effets. Lorsque par abst action vous ôtez à la montre la faculté de mesurer le temps, la montre n'est plus un tout, mais un amas confus de pièces hétérogènes: tandis qu'un arbre est toujours arbre, quelque abstraction que vous fassiez des effets qu'il pourroit produire au dehors. La nature produit des substances pour être; et l'homme ne produit que des moyens pour modifier des effets.

Hemsterhuis.

2. Auf Nompaille Kegel.

Crucis nec colimus, nec optamus. Putatis autem nos occultare, quod colimus, si delubra et aras non habemus. — Quod enim simulacrum Deo fingam, cum, si recte existimes, sit Dei homo ipse simulacrum? templum, quod ei exstruam, cum totus hic mundus eius opere fabricatus, eum capere non possit? et cum homo latius maneam, intra unam aediculam vim tantae maiestatis includam? nonne melius in nostra dedicandus est mente? in nostro imo consecrandus est pectore? Hostias et victimas Domino afferam, quas in usum meum protulit, ut rejiciam ei suum munus? ingratum est: cum sit litabilis hostia bonus animus et pura mens et sincera conscientia. Igitur, qui innocentiam colit, Domino supplicat: qui iustitiam, Deo libat: qui fraudibus abstinet, propitiat Deum: qui hominem periculo subripit, optimam victimam cedit. Haec nostra sacrificia, haec Dei sacra sunt. Sic apud nos religiosior est is, qui iustior.

Minucius Felix.

3. Auf Petit Kegel.

Duo mihi profuere mirifice. Primum, quod fere essem autodidactus, alterum, quod quaererem nova in unaquaque scientia, ut primum eam attingebam, cum saepe ne vulgaria quidem satis percepissem. Sed ita duo lucratus sum; primum, ne animum inanibus et dediscendis implerem, quae auctoritate potius docentium, quam argumentis recepta sunt; alterum, ut ne ante quiescerem, quam ubi cuiusque doctrinae fibras ac radices essem rimatus et ad principia ipsa pervenissem, unde mihi proprio Marte omnia, quae tractabam, invenire liceret.

Leibnitz.

STUDY

18

D. C. WOLF, BUCHDRUCKER

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

NOMPAREILLE ANTIQUA.

1. *Auf Nompareille Kegel.*

Geometrica ideo demonstramus, quia facimus: Physica, si demonstrare possemus, faceremus; hinc impiae curiositatis notandi, qui Deum a priori probare student. Metaphysici veri claritas eadem ac lucis, quam non nisi per opaca cognoscimus; nam non lucem, sed lucidas res videmus. Physica sunt opaca, nempe formata et finita, in quibus metaphysici veri lucem videmus.

J. B. a Vico.

2. *Auf Petit Kegel.*

Ainsi, que le cours des années
Se forment des jours et des nuits,
Le cercle de nos destinées
Est marqué de joie et d'ennuis.
Le ciel, par un ordre équitable,
Rend l'un à l'autre profitable;
Et dans ces inégalités,
Souvent la sagesse suprême
Sait tirer notre bonheur même
Du sein de nos calamités.

Rousseau.

3. *Auf Garmond Kegel.*

Qui iniurias reciproco odio vindicare vult, misere profecto vivit. At, qui contra studet, odium amore expugnare, ille sane laetus et secure pugnat, atque facile uni homini ac pluribus resistit et fortunae auxilio quam minime indiget. Quos vero vincit, ii laeti cedunt, non equidem ex defectu, sed ex incremento virium.

Spinoza.

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN · BUCHDRUCKEREY.

PETIT ANTIQUA.

1. *Auf Petit Kegel.*

Quod si in hoc erro, quod animos hominum immortales esse credam, lubenter erro: nec mihi hunc errorem, quo delector, dum vivo, extorqueri volo. Sin mortuus (ut quidam minuti philosophi censent) nihil sentiam: non vereor, ne hunc errorem meum mortui philosophi irrideant, quod si non sumus immortales futuri, tamen exstingui homini suo tempore optabile est.

Cicero.

2. *Auf Garmond Kegel.*

Cum est somno revocatus animus a societate et a contagione corporis, tum meminit praeteritorum, praesentia cernit, futura praevidet; iacet enim corpus dormientis, ut mortui; viget autem et vivit animus. Quod multo magis faciet post mortem, cum omnino corpore excesserit.

Cicero.

3. *Auf Cicero Kegel.*

Philosophiae objectum triplex, Deus, natura, homo: et triplex itidem radius rerum. Natura enim percutit intellectum radio directo; Deus autem propter medium inaequale, creaturas scilicet, radio refracto; homo vero sibi ipsi monstratus et exhibitus, radio reflexo.

Baco a Verulamio.

SECRET

TOP SECRET

U. S. GOVERNMENT PRINTING OFFICE

RESEARCH REPORT

1. The Problem

The purpose of this report is to present a summary of the results of a study of the problem of the control of the growth of the population of the United States. The study was conducted by the Committee on the Control of the Growth of the Population of the United States, which was established by the President in 1951. The Committee was composed of representatives of the various Federal departments and agencies, and of representatives of the States and the private sector. The study was conducted in 1952 and 1953, and the results are presented in this report.

2. The Growth of the Population

The population of the United States has increased rapidly in the past few decades. In 1900, the population was approximately 76 million, and in 1950 it was approximately 150 million. This increase has been due to a number of factors, including a high birth rate, a low death rate, and immigration. The growth of the population has placed a heavy burden on the resources of the United States, and it is expected that this burden will continue to increase in the future.

3. The Causes of the Growth

The growth of the population of the United States is caused by a number of factors. The most important factors are a high birth rate, a low death rate, and immigration. The birth rate is high because of a number of reasons, including a high level of education, a high level of income, and a high level of health care. The death rate is low because of a number of reasons, including a high level of education, a high level of income, and a high level of health care. Immigration is high because of a number of reasons, including a high level of education, a high level of income, and a high level of health care.

4. The Effects of the Growth

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

KLEINE GARMOND ANTIQUA.

1. *Auf Garmond Kegel.*

On a dit que nous étions tous nés égaux: cela n'est pas. Que nous avions tous les mêmes droits. J'ignore ce que c'est que des droits, où il y a inégalité de talents ou de force, et nulle garantie, nulle sanction. Que la nature nous offroit à tous une même demeure et les mêmes ressources: cela n'est pas. Que nous étions doués indistinctement des mêmes moyens de défense: cela n'est pas; et je ne sais pas en quel sens il peut être vrai que nous jouissons des mêmes qualités d'esprit et de corps.

Raynal.

2. *Auf Cicero Kegel.*

Une maladie nouvelle s'est repandue en Europe: elle a saisi nos Princes, et leur fait entretenir un nombre desordonné de troupes. — Chaque Monarque tient sur pied toutes les armées, qu'il pourroit avoir, si les peuples étoient en danger d'être exterminés, et on nomme Paix cet état d'effort de tous contre tous. — Bientôt à force d'avoir des soldats, nous n'aurons plus que des soldats, et nous serons comme des Tartares.

Montesquieu.

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

GARMOND ANTIQUA.

1. *Auf Garmond Kegel.*

Combien la formation d'un code civil, sur-tout pour une grande nation, ne suppose-t-elle pas de qualités réunies? Quelle connoissance de l'homme, du climat, de la religion, des moeurs, des usages, des préjugés, de la justice naturelle, des droits, des rapports, des conditions, des choses, des devoirs dans tous les états, de la proportion des châtimens aux délits! Quel jugement! quelle impartialité! quelle expérience!

Raynal.

2. *Auf Cicero Kegel.*

Nous remarquons aujourd'hui que nos armées périssent beaucoup par le travail immodéré des soldats; et cependant c'étoit par un travail immense que les Romains se conservoient. La raison en est, je crois, que leurs fatigues étoient continuelles, au-lieu que nos soldats passent sans cesse d'un travail extrême à une extrême oisiveté; ce qui est la chose du monde la plus propre à les faire périr.

Montesquieu.

SOZIALISTISCH

187

D. C. WOLFF, BUCHDRUCKEREI.

ERSTES BÜCHER

1. Die deutsche Frage

Die deutsche Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie ist die Frage nach der Einheit und Freiheit des deutschen Volkes. Sie ist die Frage nach der Zukunft des deutschen Reiches. Sie ist die Frage nach der Stellung Deutschlands in der Welt. Sie ist die Frage nach der Rolle Deutschlands in der Geschichte der Menschheit. Sie ist die Frage nach der Verantwortung Deutschlands für die Zukunft der Welt.

187

2. Die deutsche Frage

Die deutsche Frage ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Sie ist die Frage nach der Einheit und Freiheit des deutschen Volkes. Sie ist die Frage nach der Zukunft des deutschen Reiches. Sie ist die Frage nach der Stellung Deutschlands in der Welt. Sie ist die Frage nach der Rolle Deutschlands in der Geschichte der Menschheit. Sie ist die Frage nach der Verantwortung Deutschlands für die Zukunft der Welt.

187

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

CICERO ANTIQUA.

N^o. I.

1. *Auf Cicero Kegel.*

Sed, mehercule, mi Paete, extra jocum, moneo te, quod pertinere ad beate vivendum arbitror; ut cum viris bonis, jucundis, amantibus tui vivas. Nihil aptius vitae: nihil ad beate vivendum accommodatius. Nec id ad voluptatem refero, sed ad communitatem vitae atque victus, remissionemque animorum: quae maxime sermone efficitur familiari, qui est in conviviis dulcissimus: ut sapientius nostri, quam Graeci; illi *συμπόσια*, aut *σύνδειπνα*, id est computationes, aut concoenationes: nos convivia; quod tum maxime simul vivitur.

Cicero.

2. *Auf Mittel Kegel.*

Tout est changé, et doit changer encore. Mais les revolutions passées et celles qui doivent suivre, ont-elles été, seront-elles utiles à la nature humaine? L'homme leur devra-t-il un jour plus de tranquillité, de bonheur et de plaisir? Son état sera-t-il meilleur, ou ne fera-t-il que changer?

Raynal.

LIBRARY

N. A.

1. *Chloroform*

Chloroform is a colorless, volatile liquid, with a characteristic odor. It is used as a solvent for many organic compounds, and as a reagent in analytical chemistry. It is also used in the preparation of certain pharmaceuticals. Chloroform is formed by the action of chlorine on carbon disulfide, or by the action of phosphorus trichloride on carbon tetrachloride. It is a powerful anesthetic, and has been used in surgery. It is also used in the treatment of certain diseases, such as cholera and dysentery. Chloroform is a highly flammable liquid, and should be handled with care. It is also a potent irritant to the skin and mucous membranes. Chloroform is a colorless, volatile liquid, with a characteristic odor. It is used as a solvent for many organic compounds, and as a reagent in analytical chemistry. It is also used in the preparation of certain pharmaceuticals. Chloroform is formed by the action of chlorine on carbon disulfide, or by the action of phosphorus trichloride on carbon tetrachloride. It is a powerful anesthetic, and has been used in surgery. It is also used in the treatment of certain diseases, such as cholera and dysentery. Chloroform is a highly flammable liquid, and should be handled with care. It is also a potent irritant to the skin and mucous membranes.

Chloroform

2. *Chloroform*

Chloroform is a colorless, volatile liquid, with a characteristic odor. It is used as a solvent for many organic compounds, and as a reagent in analytical chemistry. It is also used in the preparation of certain pharmaceuticals. Chloroform is formed by the action of chlorine on carbon disulfide, or by the action of phosphorus trichloride on carbon tetrachloride. It is a powerful anesthetic, and has been used in surgery. It is also used in the treatment of certain diseases, such as cholera and dysentery. Chloroform is a highly flammable liquid, and should be handled with care. It is also a potent irritant to the skin and mucous membranes. Chloroform is a colorless, volatile liquid, with a characteristic odor. It is used as a solvent for many organic compounds, and as a reagent in analytical chemistry. It is also used in the preparation of certain pharmaceuticals. Chloroform is formed by the action of chlorine on carbon disulfide, or by the action of phosphorus trichloride on carbon tetrachloride. It is a powerful anesthetic, and has been used in surgery. It is also used in the treatment of certain diseases, such as cholera and dysentery. Chloroform is a highly flammable liquid, and should be handled with care. It is also a potent irritant to the skin and mucous membranes.

Chloroform

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

CICERO ANTIQUA.

N^o. II.

1. *Auf Cicero Kegel.*

Le luxe nourrit cent pauvres dans nos villes, et en fait perir cent milles hommes dans nos campagnes; l'argent, qui circule entre les mains des riches et des artistes pour fournir à leurs superfluités, est perdu pour la subsistance du laboureur; et celui-ci n'a point d'habit, précisément parce qu'il faut du galon aux autres. — Le gaspillage des matieres, qui servent à la nourriture des hommes, suffit seul pour rendre le luxe odieux à l'humanité.

Rousseau.

2. *Auf Mittel Kegel.*

Par les principes la philosophie ne peut faire aucun bien, que la religion ne le fasse encore mieux; et la religion en fait beaucoup, que la philosophie ne sauroit faire. Nos gouvernemens modernes doivent incontestablement au christianisme leur plus solide autorité. — — Philosophe! tes lois morales sont fort belles; mais montre m'en — de grace — la sanction.

Rousseau.

CONSTITUTION

D. C. 1701 and 1702

ARTICLE I

Section 1

All legislative Powers herein granted shall be vested in a Congress of the United States, which shall consist of a Senate and House of Representatives.

Section 2

The House of Representatives shall be composed of Members chosen every second Year by the People of the several States, and the Electors in each State shall have the Qualifications requisite for Electors in that State.

Continued

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

MITTEL ANTIQUA.

N^o. I.

1. *Auf Mittel Kegel,*

Ego principem non laudo, qui unius tantum amici consilio utetur; et qui hoc fecere olim, male sibi, et rebus suis consuluerunt. Neque vero fieri potest, ut unus tam accurate reipublicae caussas vel negotia inspiciat, atque expediat: neque periculis ita mature obviam eat, quam plures consociatis consiliis ac curis.

Antimachiavel.

2. *Auf Tertia Kegel.*

Il y a entre les hommes une inégalité originelle à laquelle rien ne peut remédier. Il faut qu'elle dure éternellement: et tout ce qu'on peut obtenir de la meilleure législation, ce n'est pas de la détruire; c'est d'en empêcher les abus.

Raynal.

WITTE AUFGEHÄNGT

V. I.

I. Auf dem Felsen

Die Felsen sind nicht
 mehr, als ein Stein, der
 auf dem Felsen steht, und
 der Felsen ist nicht mehr,
 als ein Stein, der auf dem
 Felsen steht, und der Felsen
 ist nicht mehr, als ein Stein,
 der auf dem Felsen steht.

Witte aufgehängt

II. Auf dem Felsen

Il y a entre les hommes une
 relation, et c'est la seule
 relation qui ne peut se rompre.
 Elle est la base de toute
 civilisation, et c'est pour-
 quoy elle est la base de toute
 législation, et c'est pour-
 quoy elle est la base de toute
 morale.

Witte aufgehängt

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

MITTEL ANTIQUA.

N^o. II.

1. *Auf Mittel Kegel.*

Dans nos combats d'aujourd'hui, un particulier n'a guère de confiance qu'en la multitude; mais chaque Romain, plus robuste et plus aguerri que son ennemi, comptoit toujours sur lui-même; il avoit naturellement du courage, c'est-à-dire, de cette vertu qui est le sentiment de ses propres forces.

Montesquieu.

2. *Auf Tertia Kegel.*

Humana anima rationalis est, quae mortalibus vinculis peccati poena tenebatur, ad hoc diminutionis redacta, ut per coniecturas rerum visibilium ad intelligenda invisibilia niteretur.

Augustinus.

MITTEL ANTIQUA.

V. II.

1. des Mittel Ages.

Dans nos combats d'aujourd'hui, un particulier n'a guère de conscience qu'en la sainte; mais chaque Romain, plus robuste et plus aguerri que son ennemi, comptait toujours sur lui-même; il avait naturellement du courage, c'est-à-dire, de cette vertu qui est le sentiment de ses propres forces.

Manuscript.

2. des Temps Modernes.

L'homme est rationnel, est, d'une manière vincente, peu susceptible, et par conséquent, est dirigé par la raison, et par conséquent, est dirigé par la raison, et par conséquent, est dirigé par la raison.

Manuscript.

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

TERTIA ANTIQUA.

1. *Auf Tertia Kegel.*

Tu, cum tibi sive deus, sive mater, ut ita dicam, rerum omnium, natura, dederit animum, quo nihil est praestantius, neque divinius, sic te ipse abiicies, atque prosternes, ut nihil inter te atque quadrupedem aliquam putes interesse?

Cicero.

2. *Auf Text Kegel.*

Cum ceteras animantes abiecisset natura ad pastum, solum hominem erexit, ad coelique quasi cognationis, domiciliique pristini conspectum excitavit.

Cicero.

THEATRA ANTIQVA.

Ad Theatrum.

In campis sive domibus, sive in theatris,
omnis hominum, et animalium, et plantarum
natura, quae in ista vita est, prae-
stantur, utque hinc, sic se ipse
species, etque prospectus, et nihil in-
ter se, etque quodlibet aliquid
potest intueri.

Class.

Ad Theatrum.

Cum ceteris animalibus abiciatur
natura ad pastum, sicut hominem
erexit, ad coelum quasi cognationis
domitilique pristini conspectum ex-
citat.

Class.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

TEXT ANTIQUA.

Nescio quomodo inhaeret
in mentibus quasi saeculorum
quoddam augurium futurorum:
itaque in maximis ingeniis al-
tissimisque animis et existit
maxime et apparet facillime,
quo quidem demto, quis tam
esset amens, qui semper in
laboribus et periculis viveret?

Cicero.

SCIENTIAE TROPICAE

1787

D. C. WOLFF, BUCHDRUCKER.

1787

Nescio quomodo inhaeret
in mentibus quasi sacculorum
quoddam augurium futurum:
etiam in maximis ingeniis ab-
sconditur animis et existit
maxime et apparet facillime,
quo quidem deito, quis tam
esset amens, qui semper in
laboribus et periculis viveret?

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

DOPPELMITTEL ANTIQUA.

Le signe le plus assuré du vrai contentement d'esprit est la vie retirée et domestique, que ceux qui vont sans cesse chercher leur bonheur chez autrui ne l'ont point chez eux-mêmes.

Rousseau.

Le signe le plus as-
 suré du vrai com-
 mence est la ré-
 et domestique, par
 qui voit sans cesse
 cher leur bonheur
 au lieu de tout
 eux-mêmes.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

KANON ANTIQUA.

L'Europe a fondé par-tout des colonies; mais connoit-elle les principes sur lesquels on doit les fonder?

Raynal.

STANLEY T. TAYLOR

1872

D. C. WOLF, BUCHBINDER

LIBRARY

L'Europe a son-
départ-son des co-
lonies; mais com-
ment-elle les prin-
cipes sur lesquels
on doit les fonder?

1872

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

NOMPAREILLE CURSIV.

1. Auf Nompareille Kegel.

Le desir de gagner, la crainte de perdre dans ses speculations hardies, causoient ordinairement dans les esprits la fermentation la plus vive. On inventoit de bonnes ou de mauvaises nouvelles; on accrétoit ou l'on combattoit celles qui se répandoient; on cherchoit à surprendre le secret des cours et à corrompre leurs ministres. La tranquillité publique fut si souvent troublée par ces intérêts opposés, que le gouvernement crut devoir prendre des mesures pour arrêter l'excès de cet agiotage. On déclara que toute vente d'actions à terme seroit nulle; à moins qu'il ne fût prouvé, par les registres, que le vendeur, dans le tems du marché, en avoit la propriété. Les gens délicats ne se crurent pas dispensés, par cette loi, de l'obligation de tenir leurs engagemens: mais elle devoit rendre, et rendit en effet ces opérations plus rares.

Raynal.

2. Auf Petit Kegel.

La natura ha d'innanzi due urne immense. In una stanno i nomi degli uomini, ch'essa chiama alla vita, quelli delle donne nell'altra. Colla destra tira fuori della prima un nome, uno ne tira fuori colla sinistra dalla seconda. Il destino li scrive sulla stessa linea tutti e due nel libro della vita. Non v'è forza che possa più disunirli.

Tasso.

3. Auf Garmond Kegel.

Quand une religion est bonne, elle se soutient d'elle même, et quand elle ne peut se soutenir d'elle-même, et que Dieu ne prend pas soin de la maintenir, mais que ceux qui l'enseignent sont obligés d'appeller à leur secours le pouvoir civil, je crains fort que cela ne prouve qu'elle est mauvaise.

Franklin.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

PETIT CURSIV.

1. *Auf Petit Kegel.*

La vie passive de l'homme n'est rien, et ne regarde qu'un corps dont il sera bientôt délivré: mais sa vie active et morale, qui doit influer sur tout son être, consiste dans l'exercice de sa volonté. La vie est un mal pour le méchant qui prospère, et un bien pour l'honnête homme infortuné; car ce n'est pas une modification passagère, mais son rapport avec son objet, qui la rend bonne ou mauvaise.

Rousseau.

2. *Auf Garmond Kegel.*

La modestie extrême a ses dangers, ainsi que l'orgueil. Comme une témérité qui nous porte au delà de nos forces les rend impuissantes, un effroi qui nous empêche d'y compter les rend inutiles. La véritable prudence consiste à les bien connoître et à s'y tenir.

Rousseau.

3. *Auf Cicero Kegel.*

Si è detto che regna nelle anime una simpatia secreta. Tutto è vero. La natura ha preordinate le sorti, e gli affetti. Essa ha assegnato il suo luogo ad ognuno. Il posarvi è la sola felicità.

Tasso.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

KLEINE GARMOND CURSIV.

1. Auf Garmond Kegel.

La société est née des besoins des hommes; le gouvernement est né de leurs vices. La société tend toujours au bien; le gouvernement doit toujours tendre à réprimer le mal. La société est la première, elle est dans son origine indépendante et libre; le gouvernement a été institué pour elle et n'est que son instrument. C'est à l'une à commander; c'est à l'autre à la servir. La société a créé la force publique; le gouvernement qui l'a reçue d'elle, doit la consacrer toute entière à son usage. Enfin, la société est essentiellement bonne; le gouvernement, comme on le sait, peut être et n'est que trop souvent mauvais.

Raynal.

2. Auf Cicero Kegel.

A mesure, que le luxe fera des progrès, le commerce et les arts fleuriront d'avantage, et l'opulence sera plus grande; mais dans les villes seulement; et on trouvera plus de misère dans la campagne. — Une nation tend donc par son luxe à ruiner de plus en plus son agriculture, et à faire fleurir celle de ses voisins.

Condillac.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

GARMOND CURSIV.

1. *Auf Garmond Kegel.*

Il n'y a que des ames de feu qui sachent combattre et vaincre. Tous les grands efforts, toutes les actions sublimes sont leur ouvrage; la froide raison n'a jamais rien fait d'illustre; et l'on ne triomphe des passions qu'en les opposant l'une a l'autre. Quand celle de la vertu vient à s'élever, elle domine seule, et tient tout en équilibre: voilà comment se forme le vrai sage, qui n'est pas plus qu'un autre à l'abri des passions, mais qui seul sait les vaincre par elles mêmes, comme un pilote fait route par les mauvais vents.

Rousseau.

2. *Auf Cicero Kegel.*

*Persicos odi puer apparatus;
Displicent nexae philyra coronae,
Mitte sectari, rosa quo locorum
Sera moretur.
Simplici myrto nihil allabores
Sedulus curo neque te ministrum
Dedecet myrtus, neque me sub arcta
Vite bibentem.*

Horatius.

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

CICERO CURSIV.

N^o. I.

1. *Auf Cicero Kegel.*

Il n'y a personne plus exposé à être trompé que les Rois, et presque jamais la vérité toute nue n'approche de leur trône. Tout ce qui les environne, conspire à les jeter, ou à les entretenir dans l'erreur. Il n'y a qu'une pénétration tout extraordinaire, ou un amour très sincère pour la vérité, qui puisse les mettre à couvert des illusions des flatteurs, des ambitieux, de l'impression des préjugés, des attrait du plaisir.

Calmet.

2. *Auf Mittel Kegel.*

*Justum et tenacem propositi virum ,
Non civium ardor prava jubentium ,
Non vultus instantis tyranni
Mente quatit solida : neque auster ,
Dux inquieti turbidus Adriæ ,
Nec fulminantis magna Jovis manus .
Si fractus illabatur orbis ,
Impavidum serient ruinae .*

Horatius.

STRENGTHEN

N. 1.

1. Auf Gierig Regel.

Il n'y a personne plus exposé à être trompé que
les Rois, et presque jamais la vérité toute nue n'app-
roche de leur trône. Tout ce qui les entoure, con-
spire à les tromper, ou à les empêcher d'être trompés.
Il n'y a qu'une passion, tout extraordinaire, ou un
amour très sincère pour la vérité, qui puisse les met-
tre à couvert des illusions des flatteurs, des ambitieux,
de l'impression des préjugés, des vœux du peuple.

Calme

2. Auf Mittel Regel.

Indus et tenax propositi virum,
Non cinis arbor prius iudicium,
Non vultus instantis tyranni.
Mente quæ sit solida: neque curat,
Dux sapientis turbidæ aditus,
Non fulminantis iræque Jovis mænis.
Si fractus illabatur orbis,
Impavidum ferient ruinae.

Horatius

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

CICERO CURSIV.

N^o. II.

1. Auf Cicero Kegel.

L'injustice ne fut jamais la base d'aucune société. Un peuple, créé par un pacte aussi étrange, auroit été en même tems, et le plus dénaturé, et le plus malheureux des peuples. Ennemi déclaré du genre humain, il eût été également à plaindre, et par les sentimens qu'il auroit inspirés, et par ceux qu'il auroit éprouvés. Craint et haï de tout ce qui l'eût environné, il n'auroit jamais cessé de haïr et de craindre. On se seroit réjoui de ses malheurs; on se seroit affligé de sa prospérité.

Raynal.

2. Auf Mittel Kegel.

Un grand mérite, beaucoup d'esprit et de pénétration, de l'habileté, des lumières fort étendues, un génie vaste et capable de tout, sont souvent des qualités nuisibles à la fortune d'un favori.

Bellegarde.

STANDARD CYCLOPEDIA

Dr. C. W. L. BUCHHEIMER

STANDARD CYCLOPEDIA

V. M.

STANDARD CYCLOPEDIA

The Standard Cyclopaedia is a work of great value to the student and the general reader. It contains a full and complete account of the history, geography, and natural history of the world. It is a work of great value to the student and the general reader. It contains a full and complete account of the history, geography, and natural history of the world. It is a work of great value to the student and the general reader. It contains a full and complete account of the history, geography, and natural history of the world.

STANDARD

STANDARD CYCLOPEDIA

The Standard Cyclopaedia is a work of great value to the student and the general reader. It contains a full and complete account of the history, geography, and natural history of the world. It is a work of great value to the student and the general reader. It contains a full and complete account of the history, geography, and natural history of the world. It is a work of great value to the student and the general reader. It contains a full and complete account of the history, geography, and natural history of the world.

STANDARD

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

MITTEL CURSIV.

N^o. I.

1. Auf Mittel Kegel.

Le gouvernement doit sa naissance à la nécessité de prévenir et de réprimer les injures que les associés avoient à craindre les uns de la part des autres. C'est la sentinelle qui veille pour empêcher que les travaux communs ne soient troublés.

Raynal.

2. Auf Tertia Kegel,

Où les ministres et les généraux dirigent les affaires selon leur fantaisie: alors on ne connoît plus le système général. Chacun ouit ses idées particulières; et le point central, le point d'unité est perdu.

Friedrich II.

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

MITTEL CURSIV.

N^o. II.

1. Auf Mittel Kegel.

*Un prince humain trouvera toujours
des hommes prêts à se sacrifier pour lui.
Et par une générosité, qui est dans la
nature, plus il paroîtra craindre de ha-
sarder la vie de ses sujets, plus ils seront
empressés à l'exposer pour son service.*

Le Clerc.

2. Auf Tertia Kegel,

*Honestius est ad posterum memoriam
dici optimum Principem, quam feli-
cem. Illud enim est virtutis: hoc for-
tunae.*

Plinius,

STILL LIFE WITH A BIRD

18

D. C. WOLF AND BROTHERS

STILL LIFE WITH A BIRD

18

STILL LIFE WITH A BIRD

The artist has depicted a still life with a bird, a glass, and a book. The composition is simple and elegant, with a focus on the interplay of light and shadow. The bird is perched on the edge of the glass, looking down at the book. The glass is filled with a liquid, and the book is open, showing its pages. The background is a plain, light color, which makes the objects stand out. The overall mood is calm and contemplative.

The artist has depicted a still life with a bird, a glass, and a book. The composition is simple and elegant, with a focus on the interplay of light and shadow. The bird is perched on the edge of the glass, looking down at the book. The glass is filled with a liquid, and the book is open, showing its pages. The background is a plain, light color, which makes the objects stand out. The overall mood is calm and contemplative.

STILL LIFE WITH A BIRD

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

TERTIA CURSIV.

1. Auf Tertia Kegel.

Les peuples sont très attachés à leurs coutumes, les leur ôter violemment, c'est les rendre malheureux. Il en faut donc pas les changer; mais les engager à les changer eux-mêmes.

Montesquieu.

2. Auf Text Kegel.

Principi utilius est ad firmandas status sui opes subditos divites, quam inopes habere. Paupertas enim ad res novas moliendas impellit.

Antimachiavell.

STUDY OF THE

IN THE

THE

THE

The first part of the study is devoted to a general survey of the subject. It is then divided into two main parts. The first part is devoted to a study of the history of the subject. The second part is devoted to a study of the present state of the subject. The third part is devoted to a study of the future of the subject.

THE

THE

The first part of the study is devoted to a general survey of the subject. It is then divided into two main parts. The first part is devoted to a study of the history of the subject. The second part is devoted to a study of the present state of the subject. The third part is devoted to a study of the future of the subject.

THE

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

TEXT CURSIV.

Etsi quies gentium sine armis, arma sine stipendiis, stipendia sine tributis haberi nequeant, egeatque semper multis, qui multa, quae eroget, accipit; tributa tamen subiectos non deglubant, reddantque in futurum inutiles. Odi hortulanum, qui a radice olera stirpesque excindit.

Maximilianus I., Bavariae Elector.

ROBERT T. ROBERT

D. G. WOLF, JR. LINDENHURST, N. Y.
D. G. WOLF, JR. LINDENHURST, N. Y.

VERMONT
TEXT

Est quæ gentium sine ar-
ma, arma sine stipendii, si-
cilia sine tributa habet ne-
cunt, eoque accipit malis,
qui nulla, quæ cogit, accipit;
tributa tunc subiectos non de-
gliscunt, reddantque in legem
inutile. Est hortulanum, qui
a tribu clauis stipendii ex-
solvit.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VERSALIEN.

P e r l.

ULRICH v. HUTTEN.

N o m p a r e i l l e.

RUDOLPH AGRICOLA.

CONRAD CELTES.

P e t i t.

JOHANN REUCHLIN.

JOHANN CAMERARIUS.

G a r m o n d.

FRIEDRICH GOTTLIEB KLOPSTOCK.

ERASMUS v. ROTTERDAM.

JOHANN WOLFGANG v. GOETHE.

JOHANN MATTHIAS SCHROECKH.

C i c c e r o.

MICHAEL IGNATZ SCHMIDT.

CASPAR BAR. v. SCHMID.

JUSTUS HENNING BÖHMER.

WIGULÄUS ALOISIUS XAV. v. KREITTMAYR.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VERSALIEN.

M i t t e l.

MATTHIAS CLAUDIUS.
WILIBALD PIRKHEIMER.
NICOLAUS COPERNICUS.
JOHANN AVENTIN.

T e r t i a.

BENJAMIN FRANKLIN.
TYCHO DE BRAHE.

T e x t.

CONRAD GESSNER.
FR. HEINR. JACOBI.

D o p p e l M i t t e l.

JOHANN KEPLER.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VERSALIEN.

K a n o n.

IMMANUEL KANT.

M i s s a l.

MÜLLER.

S a b o n.

MÖSER.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

TEXT ENGLISCH CURRENT.

*To a soul fond of virtue, and secured
by faith, time's swift wings give not a
moment's anguish. The good wish to get
rid of the incumbrance of clay, and the
pains of mortality, they pant for a dis-
solution — time seems an enemy, who
bars their speedy passage to that desirable
felicity, which is only to be found in the
regions of bliss.*

Sterne.

STATIONERY

D. C. WOLFE & BUCHHEIMER

1111 BROADWAY, NEW YORK

For the purpose of this business, we have
secured a large stock of stationery, and
are prepared to supply the same at the
lowest prices. We have also a large
stock of paper, and are prepared to
supply the same at the lowest prices.
We have also a large stock of
stationery, and are prepared to supply
the same at the lowest prices.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY

KANON ENGLISCH CURRENT.

*The greatest
compliments an
author can receive,
are the sighs
and tears of his
readers.*

Sterne.

SCOTT'S

D. C. WOLF, BOOKBINDER

WATERBURY, CONNECTICUT

The greatest
compliments an
author can receive
are the sighs
and tears of his
readers.

1852

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

CICERO LAPIDAR.

AUREAM QUISQUIS MEDIOCRITATEM
DILIGIT, TUTUS GARET OBSOLETI
SORDIBUS TECTI, GARET INVIDENDA
SOBRIUS AULA.

SAEPIUS VENTIS AGITATUR INCENS
PINUS, ET GELSÆ GRAVIORE CASU
DECIDUNT TURRES, FERIUNTQUE
SUMMOS
FULMINA MONTES.

REBUS ANGSTIS ANIMOSUS ATQUE
FORTIS APPARE, SAPIENTER IDEM
CONTRAHES VENTO NIMIUM SECUNDO
TURGIDA VELA.

Horatius.

STERNETT

D. C. FOLT, HUGHESBURY.

CLEO LAMAR

AMERICAN SOCIETY OF
MUSICIANS, 1775
BROADWAY, NEW YORK
CITY.

THE AMERICAN SOCIETY OF
MUSICIANS, 1775
BROADWAY, NEW YORK
CITY.

THE AMERICAN SOCIETY OF
MUSICIANS, 1775
BROADWAY, NEW YORK
CITY.

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

TERTIA LAPIDAR.

AEQUAM MEMENTO RE-
BUS IN ARDUIS
SERVARE MENTEM, NON
SEGUS AC BONIS
AB INSOLENTI TEMPE-
RATAM
LAETITIA, MORI-
TURE DELLI.

Horatius.

SCOTT'S TYPING

THE

D. C. WOLF, RECORDS

STATION

ALBANY, NEW YORK

THE NEW YORK

RECORDS

RECORDS

RECORDS

RECORDS

RECORDS

RECORDS

RECORDS

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

DOPPELMITTEL LAPIDAR.

ANTE OBITUM
NEMO
SUPREMAQUE
FUNERA
FELIX.

Ovidius.

RECEIVED

1871

W. C. HOLT, BOOKBINDER

DOUGLASS L. FALGOUT

THE OBITUARY

NEMO

SUPREMACY

UNIVERSAL

WILL

1871

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

PETIT GRIECHISCH.

1. Auf Petit Kegel.

Πᾶσα ψυχὴ ἑξουσίαις ὑπερεχούσαις ὑποτασσέσθω. ὃ γὰρ ἐκ ἐξουσίας,
εἰ μὴ ὑπὸ Θεῷ. αἱ δὲ ἔσσαι ἑξουσίαι ὑπὸ τοῦ Θεοῦ τεταγμέναι εἰσίν. ὥστε ὁ
ἀντιτασσόμενος τῇ ἑξουσίᾳ τῇ τοῦ Θεοῦ διαταγῇ ἀνδύσκειν. οἱ δὲ ἀνδύοντες
ἑαυτοῖς κρίμα λήφονται. οἱ γὰρ ἄρχοντες ὥς εἰς φόβος τῶν ἀγαθῶν ἔρ-
γων, ἀλλὰ τῶν κακῶν. Θέλεις δὲ μὴ φοβεῖσθαι τὴν ἑξουσίαν; τὸ ἀγαθὸν
ποίει, καὶ ἕξεις ἔπαινον ἐκ αὐτῆς.

Paulus.

2. Auf Garmond Kegel.

Πῶς τις ἄνευ θανάτου σε φύγοι, βίε; μυρία γὰρ σε
λυγρά· καὶ οὔτε φυγεῖν εὐμαρές, οὔτε φέρειν.
ἡδία μὲν γὰρ σε τὰ φύσει καλὰ, γαῖα, θάλασσα,
ἄστρα, σεληναῖης κύκλα καὶ ἡελίου·
τᾶλλα δὲ πάντα φόβοι τε καὶ ἄλγεα κῆν τι πάθῃ τις
ἐσθλόν, ἀμοιβαίην ἐκδέχεται Νέμεσιν.

Aesopus.

3. Auf Cicero Kegel.

Τὸ δὲ τέλος, πάντες ὁμόφρονες, συμπαθεῖς, φιλάδελφοι, εὖσπλαγχνοι,
φιλόφρονες, μὴ ἀποδιδόντες κακὸν ἀντὶ κακοῦ, ἢ λοιδορίαν ἀντὶ λοιδορίας,
τῶναντίον δὲ, εὐλογεῖντες, εἰδότες, ὅτι εἰς τῷτο ἐκλήθητε, ἵνα εὐλογίαν
κληρονομήσητε.

Petrus.

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

GARMOND GRIECHISCH.

N^o. I.

1. Auf Garmond Kegel.

Εὐλογεῖτε τοὺς διώκοντας ὑμᾶς· εὐλογεῖτε, καὶ μὴ καταραῖσθε· χαίρειν μετὰ
χαίροντων, καὶ κλαίειν μετὰ κλαιόντων· τὸ αὐτὸ εἰς ἀλλήλους φρονέοντες· μὴ τὰ
υψηλὰ φρονέοντες, ἀλλὰ τοῖς ταπεινοῖς συναπαγόμενοι· μὴ γίνεσθε φρόνιμοι παρ'
ἑαυτοῖς· μηδενὶ κακὸν ἀντὶ κακῆ ἀποδίδοντες· προνοῦμενοι καλὰ ἐνώπιον πάντων
ἀνθρώπων· εἰ δυνατόν, τὸ ἐξ ὑμῶν μετὰ πάντων ἀνθρώπων εἰρηνεύοντες· μὴ ἑαυτοὺς
ἐκδικεῦντες, ἀγαπητοὶ, ἀλλὰ δότε τόπον τῇ ὀργῇ· γεγραπταὶ γάρ· ἐμοὶ ἐκδίκησις·
ἐγὼ ἀνταποδώσω, λέγει κύριος· ἐὰν ἔν πεινᾷ ὁ ἐχθρὸς σὺ, ψάμμιζε αὐτόν·
ἐὰν διψᾷ, πότιζε αὐτόν· τῷτο γὰρ ποιῶν, ἀνθρώκας πυρὸς σωρεῦσεις ἐπὶ
τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ· μὴ νικᾷ ὑπὸ τῆς κακῆς, ἀλλὰ νικά ἐν τῇ ἀγαθῇ τὸ κακόν.

Paulus.

2. Auf Cicero Kegel.

Ἡφαιστον κλυτόμητιν αἰίδεο, Μοῦσα λίγεια,
ὅς μετ' Ἀθηναίης γλαυκώπιδος ἀγλαὰ ἔργα
ἀνθρώπους ἐδίδαξεν ἐπὶ χθονός, οἱ τὸ πάρος περ
ἄντροις νομετάσσκον ἐν οὖρεσιν, ἥ ὕτε θῆρες·
νῦν δὲ δι' Ἡφαιστον κλυτοτέχνην ἔργα δαίνετες,
ῥηϊδίως αἰῶνα τελεσφόρον εἰς ἑνιαυτὸν
ἐκκληοὶ διάγουσιν ἐνὶ σφετέροισι δόμοισιν.

Ἄλλ' ἰλῆθ', Ἡφαιστε, δίδου δ' ἀρετὴν τε καὶ ἔλβον.

Homer.

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

GARMOND GRIECHISCH.

N^o. II.

1. Auf Garmond Kegel.

Σκόπει δὴ, ἔφη ὁ Σωκράτης, ὦ Κίβης. εἰ ἐκ πάντων τῶν εἰρημένων τάδε ἡμῖν ἔνυμβαίνει· τῷ μὲν θείῳ καὶ ἀθανάτῳ καὶ νοητῷ καὶ μονοειδεὶ καὶ ἀδιαλύτῳ καὶ αἰὲς ὡσαύτως καὶ κατὰ ταῦτα ἔχοντι ἑαυτῷ, ὁμοιότατον εἶναι ψυχὴν· τῷ δ' ἀνθρώπινῳ καὶ θνητῷ καὶ ἀνοήτῳ καὶ πολυειδεὶ καὶ διαλυτῷ καὶ μηδέποτε κατὰ τὰ αὐτὰ ἔχοντι ἑαυτῷ, ὁμοιότατον αὖ εἶναι σῶμα. ἔχομέν τι παρὰ ταῦτα ἄλλο λέγειν, ὦ φίλε Κίβης, ὥς οὐχ οὕτως ἔχει; Οὐκ ἔχομεν.

Plato.

2. Auf Cicero Kegel.

Σοὶ δ' ἐγὼ ἐσθλὰ νοέων ἱρέω, μέγα νήπιε Πέρση.
τὴν μὲν τοι κακότητα καὶ ἱλαδὸν ἔστιν ἐλέσθαι
ρήιδίως· λείη μὲν ὁδός, μάλα δ' ἐγγύδι ναιεῖ.
τῆς δ' ἀρετῆς ἰδρώτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν
ἀθάνατοι· μακρὸς δὲ καὶ ὄρδιος οἶμος ἐπ' αὐτήν,
καὶ τρηχὺς τὸ πρῶτον· ἐπὴν δ' εἰς ἄκρον ἵκηται,
ρήιδίη δὴ ἔπειτα πέλει, χαλεπὴ περ ἰοῦσα.

Hesiodus.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1911

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

CICERO GRIECHISCH.

1. Auf Cicero Kegel.

Προσέχετε τὴν ἐλεημοσύνην ὑμῶν μὴ ποιεῖν ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, πρὸς τὸ θαυμάζειν αὐτοῖς· εἰ δὲ μήγε, μισθὸν οὐκ ἔχετε παρὰ τῷ πατρὶ ὑμῶν τῷ ἐν τοῖς ἔρανοις. ὅταν οὖν ποιῇς ἐλεημοσύνην, μὴ σαλπίσσης ἔμπροσθέν σου, ὥσπερ οἱ ὑποκριταὶ ποιοῦσιν ἐν ταῖς συναγωγαῖς καὶ ἐν ταῖς ρύμαις, ὅπως δοξασθῶσιν ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων. ἀμὴν, λέγω ὑμῖν, ἀπέχουσι τὸν μισθὸν αὐτῶν. σὺ δὲ ποιῶντος ἐλεημοσύνην, μὴ γνώτω ἡ ἀριστερά σου, τί ποεῖ ἢ δεξιὰ σου.

Matthäus.

2. Auf Mittel Kegel.

Ὁ φθόνος οἰκτιρμοῦ, κατὰ Πίνδαρον, ἐστὶν ἀμείνων.
οἱ βασκαίνόμενοι λαμπρὸν ἔχουσι βίον.
τοὺς δὲ λίαν ἀτυχεῖς οἰκτείρομεν· ἀλλὰ τις εἴην
μήτ' ἄγαν εὐδαίμων, μήτ' ἐλεεινὸς ἐγώ.
ἡ μεσότης γὰρ ἄριστον, ἐπεὶ τὰ μὲν ἄκρα πέφυκε
κινδύνους ἐπάγειν, ἔσχατα δ' ὕβριν ἔχει.

Pallad.

SECRETARY

1877

D. C. WOLF, SECRETARY.

SECRETARY

1877

REPORT OF THE SECRETARY
TO THE BOARD OF DIRECTORS
FOR THE YEAR 1877
The Board of Directors of the
Company, having received from
the Secretary a statement of
the affairs of the Company
for the year 1877, and
after due consideration
thereof, have resolved
to recommend to the
shareholders the payment
of a dividend of \$1.00
per share, and to authorize
the Secretary to pay the
same.

Witness my hand and seal
this 1st day of January,
1878.

1878

REPORT OF THE SECRETARY
TO THE BOARD OF DIRECTORS
FOR THE YEAR 1878
The Board of Directors of the
Company, having received from
the Secretary a statement of
the affairs of the Company
for the year 1878, and
after due consideration
thereof, have resolved
to recommend to the
shareholders the payment
of a dividend of \$1.00
per share, and to authorize
the Secretary to pay the
same.

Witness my hand and seal
this 1st day of January,
1879.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

GARMOND HEBRAEISCH.

לשלמה : אלהים משפטיך למלך תן וצדקתך לבן מלך :
ידין עמך בצדק וענייך במשפט : ישאו הרים שלום לעם
ונבעות בצדקה : ישפט עניי עם יושיע לבני אביון וידכא
עוֹשֶׁק : יראוך עם שמש ולפני ירח דור דורים : ירד כמטר
על גז כרביבים זרויף ארץ : יפרח בימיו צדיק ורב שלום
עד בלי ירח : וירד מים עד ים ומנהר עד אפסי ארץ :
לפניו יכרעו ציים ואיביו עפר ילחכו : מלכי תרשיש ואיים
מנחה ישיבו מלכי שבא וסבא אשכנז יקריבו : וישתחוו לו
כל מלכים כל גוים יעבדוהו : כי יציל אביון משוע ועני ואין
עזר לו : יחס על דל ואביון ונפשות אביונים יושיע : מתוך
ומחמם יגאל נפשם וייקר דמם בעיניו : ויחי ויתן לו מזבח
שבא ויתפלל בעדו תמיד כל היום יברכנהו : יהי פסתר בר
בארץ ברוש הרים ירעש כלבנון פרוי ויצינו מעיר כעשב
הארץ : יהי שמו לעולם לפני שמש יגן שמו ויתברכו בו כל
גוים אשרהו :

Salomon.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1891

DR. C. K. WOLFE, M.D., F.R.C.P., F.R.S.

PROFESSOR OF MEDICINE, UNIVERSITY OF CHICAGO

CHICAGO, ILL.

TO THE HONORABLE SENATE OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO
I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 14th inst.
and in reply to inform you that the same has been forwarded to the
proper authorities for their consideration. I am, Sir, very respectfully,
Yours, Sir, very respectfully,
C. K. WOLFE, M.D., F.R.C.P., F.R.S.
PROFESSOR OF MEDICINE, UNIVERSITY OF CHICAGO

CHICAGO

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

Z I F F E R N.

P e r l.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

N o m p a r e i l l e.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

P e t i t.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

$\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{4}{5}$ $\frac{86}{1678}$

G a r m o n d.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{17}$ $\frac{1}{100}$ $\frac{57}{1000}$

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

Z I F F E R N.

C i c e r o.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

$\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{12}{300}$

M i t t e l.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

T e r t i a.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

T e x t.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

SCOTT'S BOTTLES

SCOTT'S BOTTLES

D. C. WOLF, SCOTT'S BOTTLES

D. C. WOLF, SCOTT'S BOTTLES

SCOTT'S BOTTLES

SCOTT'S BOTTLES

SCOTT'S BOTTLES

1234567890

1234567890

1234567890

1234567890

1234567890

1234567890

1234567890

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

Z I F F E R N.

Doppel Mittel.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Kleine Kanon.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Große Kanon.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

S a b o n.

1 2 3 4 5 7 8

SCIENTIFIC BOOKS

1852

W. G. WOLF, BOOKBINDER

RECEIVED

DECEMBER 1852

1234567890

DECEMBER 1852

1234567890

DECEMBER 1852

1234567890

DECEMBER 1852

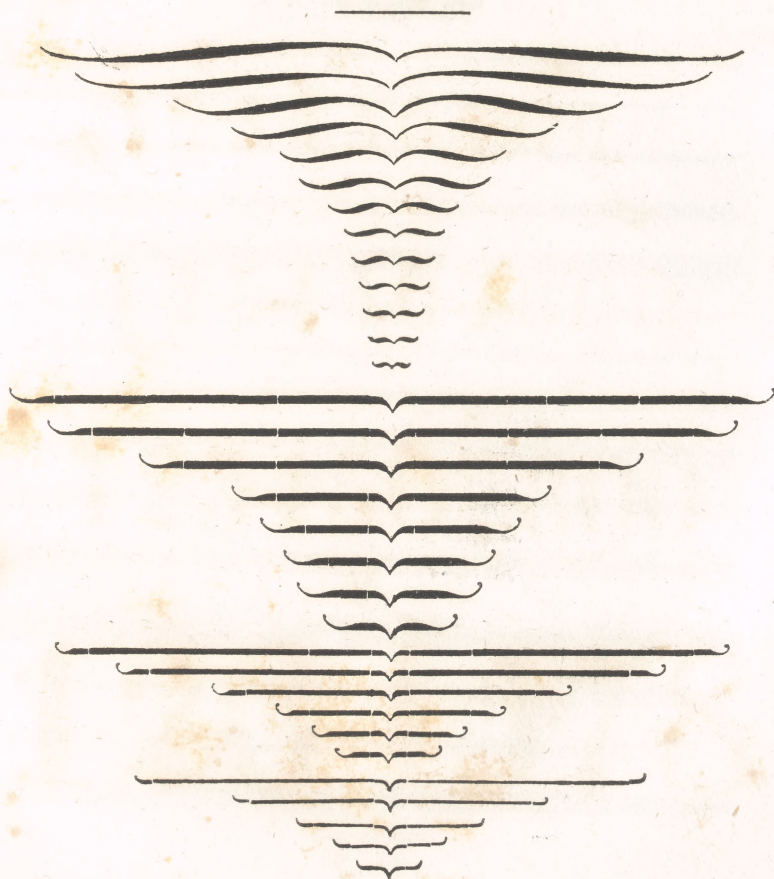
1234578

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

KLAMMERN.



GEORGE W. BUCHER

NEW

D. C. WOLF, BUCHHÄNDLER

VERLAG



SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

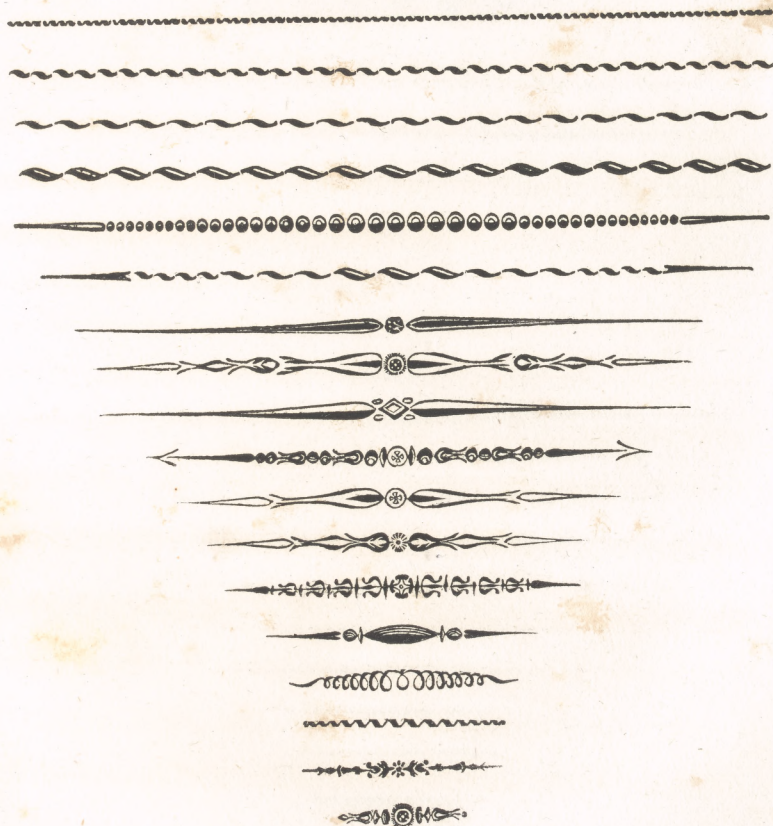
L I N I E N.

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

L I N I E N.



STERNLITZTROBEN

III

D. C. WOLF, BUCHDRUCKEREY.

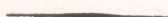
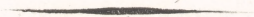
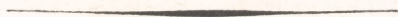
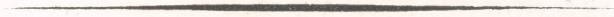
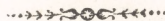
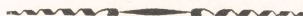
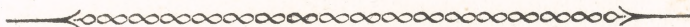
LINEE.

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

L I N I E N.



UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

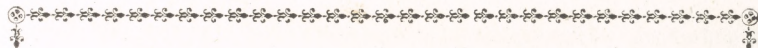
SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

EINFASSUNGEN.

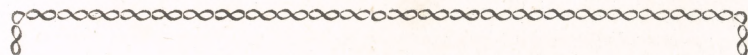
1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



RECEIVED

D. C. WOLF & SONS

WASHINGTON

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

EINFASSUNGEN.

10.



11.



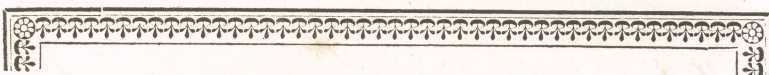
12.



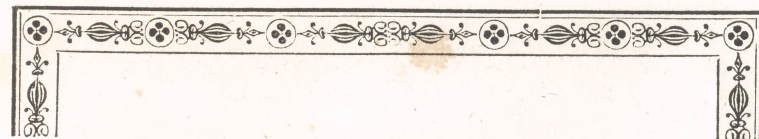
13.



14.



15.



16.



UNIVERSITY OF TORONTO

Dr. C. W. G. L. BUCHHEIT

LIBRARY

UNIVERSITY OF TORONTO

UNIVERSITY OF TORONTO

UNIVERSITY OF TORONTO

UNIVERSITY OF TORONTO

UNIVERSITY OF TORONTO

UNIVERSITY OF TORONTO

UNIVERSITY OF TORONTO

SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

EINFASSUNGEN.

17.



18.



19.



20.



21.



RECEIVED

DEPT. OF THE INTERIOR

WASHINGTON

UNITED STATES DEPARTMENT OF THE INTERIOR

GENERAL LAND OFFICE

WASHINGTON, D. C.

RECEIVED

UNITED STATES DEPARTMENT OF THE INTERIOR

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

EINFASSUNGEN.

22.



23.



24.



25.

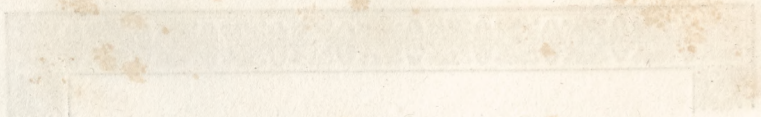
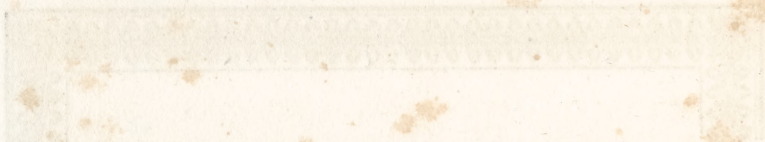


SCOTT'S TROOP

1871

E. C. WOLF, BOOKBINDER

1871



SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

EINFASSUNGEN.

26.



27.



28.



29.



30.



GEORGE T. BROWN

W. C. WOLFE

W. C. WOLFE

W. C. WOLFE

W. C. WOLFE

W. C. WOLFE

W. C. WOLFE

W. C. WOLFE

SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

EINFASSUNGEN.

31.



32.



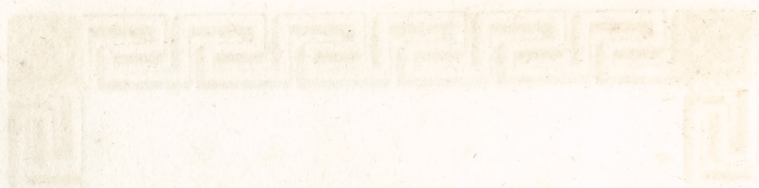
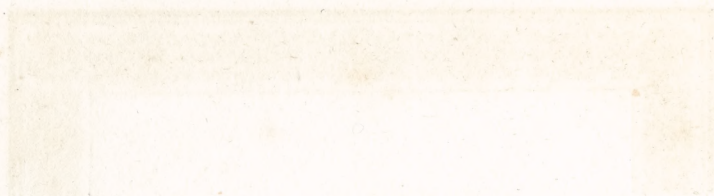
33.



SCHEIDT & BUCHNER

Dr. C. W. F. BUCHNER

RECEIVED



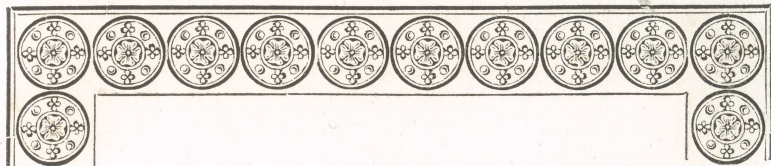
SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

EINFASSUNGEN.

34.



35.



36.



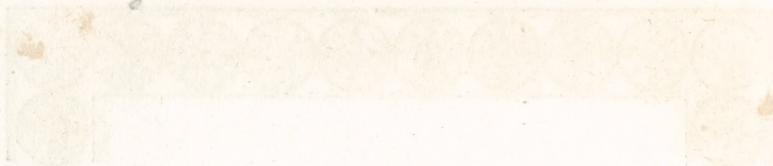
VERBODEN TOEGANG

1870

DE WOLF VAN DE WOLVEN

VERBODEN TOEGANG

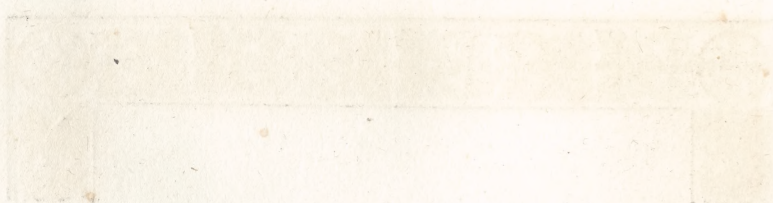
1870



1870



1870



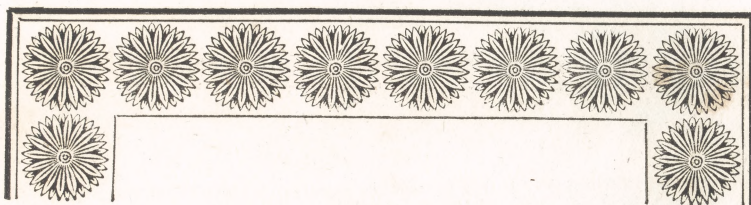
SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

EINFASSUNGEN.

37.



38.



39.



GOVERNMENT

1871

P. C. WOLF, BOOKBINDER.

RECEIVED

27



28



29



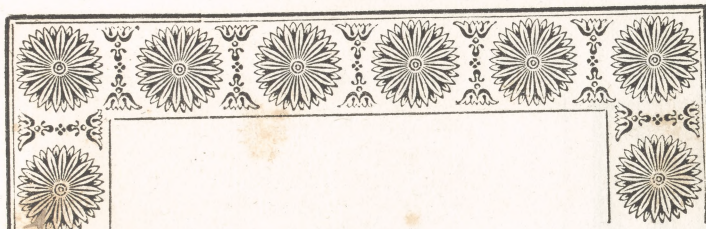
SCHRIFTPROBEN

DER

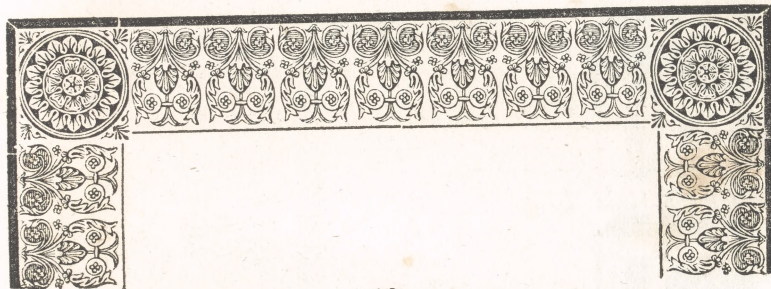
DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

EINFASSUNGEN.

40.



41.



42.



UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

CHICAGO, ILL.



SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

EINFASSUNGEN.

43.



44.



THE UNIVERSITY OF CHICAGO

OF G. WOLF, BUCHDRUCKER.

CHICAGO, ILL.

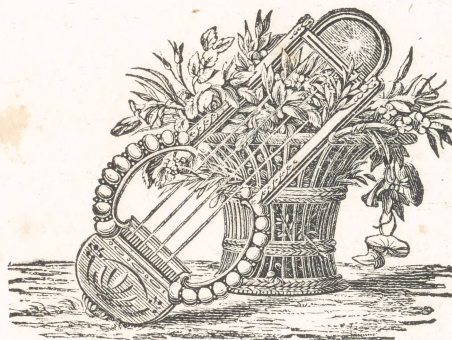


SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VIGNETTEN.

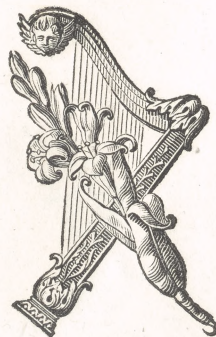
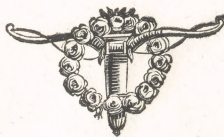
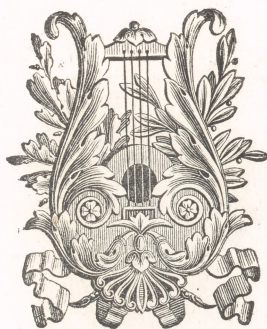


SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VIGNETTEN.



REPRINTED

WILLIAM BUCHANAN

WILLIAM

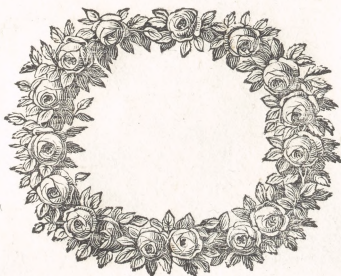
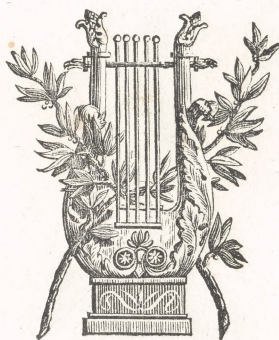
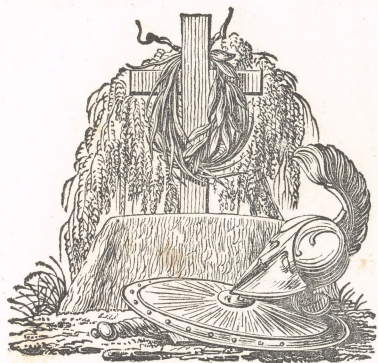


SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VIGNETTEN.



STATIONER

1844

D. G. WOLF and BUCHDRUCKEREY.

VICTORIA

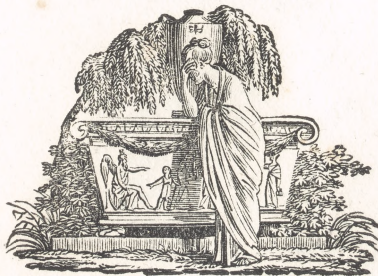


SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VIGNETTEN.



LIBRARY OF THE

INSTITUTION OF THE

OF THE

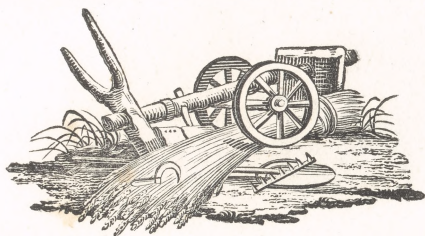


SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VIGNETTEN.



THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

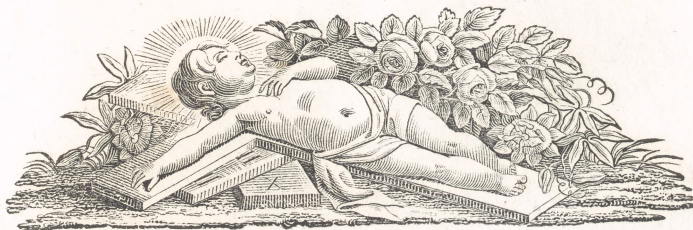
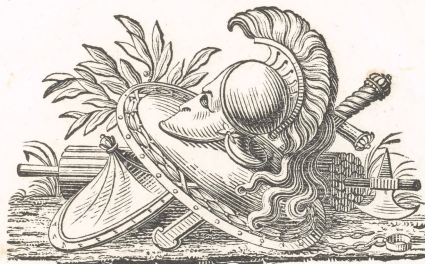


SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VIGNETTEN.



GEORGE W. WOLF

1870

WOLF'S BOUNDARY

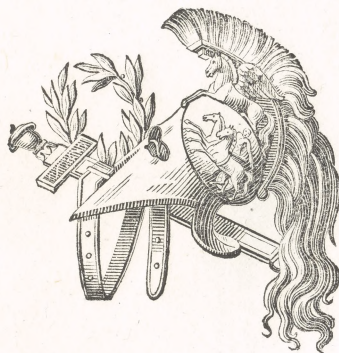


SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VIGNETTEN.



THE BIBLE

THE

WOLF BROTHERS

NEW YORK

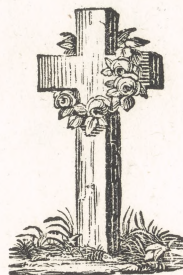
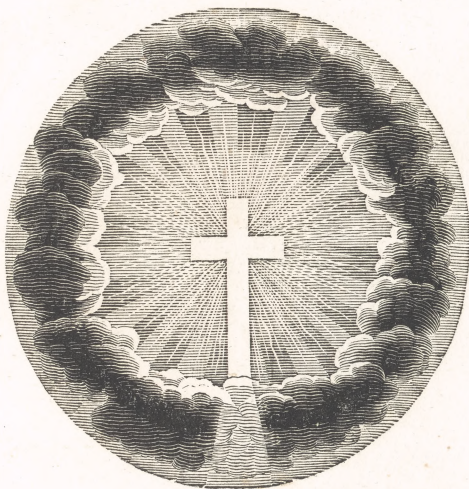


SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VIGNETTEN.



THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1891

OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO

CHICAGO, ILL.

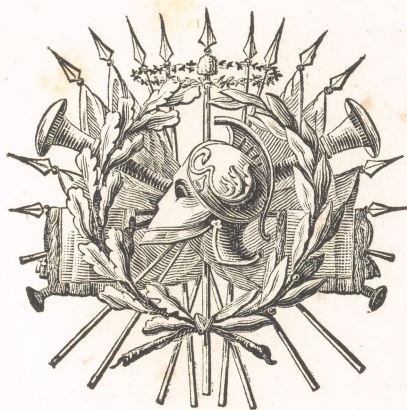


SCHRIFTPROBEN

DER

D^R. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VIGNETTEN.

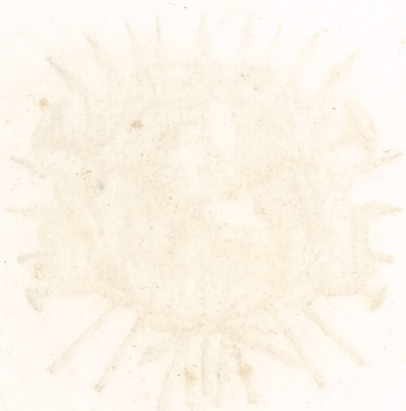


STANLEY ROBERT

1844

D. C. WOLF, BUCHDRUCKER.

ALBANY, N. Y.



SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VIGNETTEN.



LIBRARY

OF THE

UNIVERSITY



SCHRIFTPROBEN

DER

DR. C. WOLF'SCHEN BUCHDRUCKEREY.

VIGNETTEN.



ST. BRIDE FOUNDATION

THE WILLIAM BLADES LIBRARY



